

Petron, Satyricon 119 (Teil I)

übers. A. Ehlers

'orbem iam totum victor Romanus habebat,
qua mare, qua terrae, qua sidus currit utrumque.
nec satiatus erat. gravidis freta pulsa carinis
iam peragebantur; si quis sinus abditus ultra,
5 si qua foret tellus, fulvum quae mitteret aurum,
hostis erat, fatisque in tristia bella paratis
quaerebantur opes. non vulgo nota placebant
gaudia, non usu plebeio trita voluptas.
aes Ephyrae <coc>tum laudabat miles; in ima
10 quaesitus tellure nitor certaverat ostro; LO
hinc Numidae †accusatus†, illinc nova vellera Seres,
atque Arabum populus sua despoliaverat arva.
ecce aliae clades et laesae vulnera pacis.
quaeritur in silvis Tauri fera, et ultimus Hammon
15 Afrorum excutitur, ne desit belua dente
ad mortes pretiosa; fremens premit advena classes
tigris et aerata gradiens vectatur in aula,
ut bibat humanum populo plaudente cruorem.
heu, pudet effari perituraque prodere fata:
20 Persarum ritu male pubescentibus annis
surripuere viros exsectaque viscera ferro
in venerem fregere, atque ut fuga nobilis aevi
circumscrip̄ta mora properantes differat annos

<*>

| quaerit se natura nec invenit. omnibus ergo LφO
25 scorta placent fractique enervi corpore gressus
et laxi crines et tot nova nomina vestis,

„Siegreich herrschte bereits
im Erdenrunde der Römer,
sei's über Meer, über Land
oder sei's über Morgen und Abend.
Satt war er nicht. Bis zum Rande gefüllt,
durchzogen Galeeren
rauschend bereits die Wogen,
und barg ein stilles Gestade,
barg ein entlegener Grund
Ertrag an gleißendem Golde,
waren sie Feind: wo das Los
entschied für entsetzliche Kriege,
wollte man nichts als Besitz.
Die jedem vertrauten Genüsse
reizten nicht mehr, nicht reizten
die Alltagsfreuden des Pöbels.
Krieg war korinthischen Bronzen erklärt,
um die Wette im Erdschacht
suchte man schimmernde Schätze
und Purpurschnecken im Meere.
Marmor kam aus Numidien hier,
dort Seide aus China,
und seine Pflanzungen mußte
das Volk von Arabien plündern.
Jetzt ein anderer Greuel,
ein Stoß in den Rücken des Friedens:
Raubwild jagt man in Asiens Forst,
bis ans Ende der Wüste
reicht afrikanische Pirsch,
denn der Stoßzahn teurer Kolosse
soll bei dem Mord nicht fehlen;
von fernher reisen mit Knurren
mächtige Tiger zu Schiff,
durchmessen den eisernen Käfig,
um vor klatschender Menge
das Blut von Menschen zu trinken.
Pfui, wer möchte wohl sprechen,
den Weg zur Verdammnis verraten?
Waren sie eben erblüht,
so riß man nach persischer Sitte
Knaben die Mannheit fort,
ein Schnitt des Messers am Leibe
brach ihre Zeugungskraft,
und damit die köstliche Jugend
nimmer entflieht, ihren hastigen Gang
die Jahre verhalten ...:
Durchbruch sucht die Natur
und findet ihn nicht. Einem jeden
sind ein Vergnügen die Luder
mit lose schlenkernden Schritten,
wallendem Haar und Kleidern
von lauter modischen Namen